Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Dezember 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 142

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 17.12. Schlosser Hörl, wegen der Eisenthüre vor dem Balkon und der Nebenanfenster am Fenster. Ein langsamer Arbeiter, aber dann macht er es gut.

Lujan und Pilar zusammen: Bei Baerwald ein Brief ohne Datum gefunden, sagt Leinenkleidung zu. Waren beide in Berlin, der Botschafter Faupel sagt zu, daß er für spanische Kinder sorgen will, „bis an der Grenze“, auch für religiöse Erziehung durch Englische Fräulein. Für die Weiterbeförderung der *<Parentes>* muß dann der Primas sorgen. Spanische Meßgewänder bei Bernheimer?

Ackers nicht vorgelassen.

18.00 Uhr Calabrien, beide. Er will nach der Grippe danken. Frau Herzog war in Dresden zur Beisetzung von Herzog Johann Georg. Pater Georg hielt die Trauerrede, auch in der Gruft. Die Trauerrede abgelesen. Ist sonst in Berlin. Lange erzählt vom Ansturm auf das Haus und Stein *<museum>*.

Generalvicar mit drei Anliegen: 1) Grassl - Brem. 2) Hausladen . 3) Seissenberger.